

Die „NOVA“-Waschanlage der Christ Wash Systems bietet zahlreiche Innovationen.



Fotos: Otto Christ AG

MARKTÜBERSICHT NUTZFAHRZEUG-WASCHANLAGEN

Große Wäsche

Saubere Fahrzeuge hinterlassen bei Kunden stets einen gepflegten Gesamteindruck. Deshalb ist die regelmäßige Reinigung zwar nur ein kosmetischer, aber ein wichtiger Aspekt in den Geschäftsbeziehungen.

Natürlich lässt sich ein Truck auch mit Bürste und Schlauch reinigen. Doch dieses manuelle Prozedere ist nicht nur ziemlich zeitaufwendig und vor allem nicht gerade wassersparend. Allein das sind zwei wichtige Gründe, warum die Fahrzeugwäsche den wahren Profis für dieses Kerngeschäft überlassen werden sollte. Was gegenwärtig aktuell von den Waschanlagenherstellern angeboten wird, ermöglicht der nachstehende Überblick.

Christ Wash Systems

Zweifelloos gehört das im bayrischen Memmingen ansässige Unternehmen zu den führenden Waschanlagenherstellern in Europa. Seit 1963 wird derartige Reinigungstechnik produziert. Mit der völlig neu konzi-



pierten und gestalteten Nutzfahrzeugwaschanlage „NOVA“ wurde ein weiterer Baustein der Christ-DNA realisiert. Neben der Frontverblendung ist diese Anlage mit zusätzlich eingebauter RGB-Anzeige ausgestattet. Sie unterstützt den Fahrer mit eindeutigen Einweisanimationen bei der Einfahrt, dem Halten und der richtigen Fahrzeugpositionierung. Darüber hinaus ist das korrekte Positionieren über einen Ultraschallsensor möglich. Er zeigt dem Fahrer, ähnlich wie bei einer Einparkhilfe, über Farbsignale und deren Stärke die richtige Fahrzeugposition in der Waschanlage an.

Da der Zeitfaktor immer mehr an Bedeutung gewinnt, entwickelte Christ ein Vitesse-Konzept – eine Kombination aus einem speziellen Hochdrucksystem mit acht um 25 Grad oszillierenden Seitendüsen in verschiedenen Höhen. Diese sind im Portalholmen integriert und können mit einem Druck von bis zu 80 bar gleichzeitig mit der Bürstenwäsche betrieben werden. Das spart Waschzeit. Gleichzeitig konnte durch diese Technologie die maximal verfügbare Waschlänge vergrößert werden. Ergänzend dazu wurde der Dachbalkenhochdruck im Portal integriert. Je nach Kundenwunsch lässt sich dieser mit oszillierenden Rotordüsen oder mit starren Düsen ausstatten. Die „NOVA“ bietet noch weitere innovative Lösungen. So erkennt sie beispielsweise automatisch die spiegellosen Kamerasysteme neuen Lastwagen. Dafür wurde ein eigenes Waschprogramm erstellt. Optional wird für die Anlage ein neues Touchbedienterminal angeboten, das mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche versehen ist.

KMS-Waschanlagen

Die 1978 gegründete Firma bietet Waschanlagen für Schienen- und Straßenfahrzeuge.



Foto: Herbert Schadewald

Handwäsche ist möglich, aber leichter, schneller und wassersparender sind Waschanlagen für diese Tätigkeit.

ge aus einer Hand – von der Planung über die Herstellung und Montage bis zum Service. „Derzeit erweist sich unsere vertikale Seiten- und Faltenbalgbürste großer Beliebtheit“, berichtet Martin Müller, Geschäftsführer der KMS Klaus, Müller, Schenk GmbH. Diese KMS 79 ist vorrangig zur Bahnreinigung bestimmt. Sie „kann aber auch als Erweiterung der Seitenbürste bei Omnibus- und Lkw-Waschanlagen eingesetzt werden“, betont der Manager. Als einen großen Vorteil verweist er dabei auf den gekreuzten Waschbürstenverlauf während der Seitenwäsche. Dadurch „erfahren hauptsächlich Vertiefungen entlang der Fahrzeugseitenwände ein optimales Waschergebnis“, schildert Martin Müller.

Zum Reinigen von Lkw, Anhänger und Sattelzügen eignet sich die Portalwaschanlage KMS 30. Sie ist mit zwei Seitenbürsten

und einer Dachbürste bestückt. Werksseitig wird sie in zwei Waschhöhen – von 3,30 m und 4,20 m – angeboten und ist für Fahrzeuge bis zu einer Breite von 2,60 m ausgelegt. Die Gesamtlänge der Anlage beträgt ohne Sicherheitsabstand maximal 23 m. Variabel lässt sich die Fahrgeschwindigkeit des Portals zwischen 6 und 16 m/min. einstellen. Der Wasserverbrauch liegt bei etwa 80 l/min. Um die sieben Minuten dauert die Zweifachwäsche eines 12 m langen Fahrzeugs.

Das Waschportal kann sowohl im Freien als auch in der Halle aufgestellt werden. Für die Hallenmontage muss deren Höhe möglichst 4,60 m (für die KMS 30/3300) bzw. 5,50 m (für die KMS 30/4200) betragen. Auf Anfrage fertigt KMS seine Portalwaschanlage auch in jeder beliebigen Höhe und Breite.



Die Waschanlage KMS 30 kann in Hallen aber auch im Freien aufgestellt werden.

Die KMS 79 ist vorrangig für den Schienenverkehr konzipiert, kann aber auch für die Nutzfahrzeugwäsche verwendet werden.

Fotos: KMS Klaus, Müller, Schenk GmbH

WASCHANLAGEN FÜR NUTZFAHRZEUGE

Speedywash

Mit der Bürstenwaschanlage „Basic“ lassen sich Nutzfahrzeuge innerhalb von zehn Minuten an Waschplätzen im Freien oder gut belüfteten Hallen flexibel und unabhängig von Strom- und Wasseranschlüssen reinigen. Der Antrieb erfolgt wahlweise mit Diesel- oder Benzinmotor mit Elektrostart. Ein großer Bürstendurchmesser (1,18 m) sorgt dafür, dass verschiedene Fahrzeuggrößen und -formen zuverlässig gewaschen werden. Wird die optionale elektrische Bürsteneigung (bis 12 Grad) gewählt, können auch zurückliegende, schräge oder runde Flächen einfach erreicht werden. Ein optionales Wassersparsystem und die Verwendung von Regenwasser helfen, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Diese Einbürstenanlage kann



Foto: Speedywash

Die Bürstenwaschanlagen von Speedywash lassen sich unkompliziert einsetzen und sind für alle Fahrzeugarten geeignet.



Foto: Stark Reinigungsgeräte GmbH

Mit der akkubetriebenen Anlage „STARK Premium Silent Battery“ kann nahezu geräuschlos gereinigt werden.

zentimetergenau an die individuellen Kundenwünsche angepasst werden.

Mit der „Battery Easydrive Xtra“ brachte Speedywash eine umweltfreundliche Bürstenwaschanlage auf den Markt. Der Batterieantrieb sorgt für eine leise und abgasfreie Reinigung. Bis zu acht Stunden kann diese aktiv eingesetzt werden. Die Anlage ist mit einer beweglichen und höhenverstellbaren Lenkdeichsel ausgestattet. So kann kraftsparend und vor allem rückschonend die Nutzfahrzeugwäsche in nur wenigen Minuten realisiert werden. Im Kopf der Deichsel sind die Bedienelemente integriert. Mit diesen lässt sich auch die elektrische Bürsteneigung (bis zu 12 Grad) steuern. Ein weiterer Vorteil: Die Drehrichtung der Bürstenwelle lässt sich an die Fahrtrichtung anpassen. Dadurch wird der Bediener nicht nass gespritzt und gleichzeitig lassen sich Waschschaten vermeiden.

Ebenso wie beim „Basic“-Modell kann auch der Tank der „Battery Easydrive Xtra“ mit Regenwasser aufgefüllt werden, das zuvor in einer Zisterne gesammelt wurde. Zum Nachfüllen liefert Speedywash die entsprechende Pumpanlage mit. So sorgt das Wassersparsystem, bei dem nicht benötigte Düsen abgeschaltet werden, für einen stufenlos regulierbaren Verbrauch.

Stark Reinigungsgeräte

Ein nahezu geräuschlos Reinigen ist mit der akkubetriebenen Anlage „STARK Premium Silent Battery“ möglich. Das Komfortmodell „STARK Premium SBTW D/E“ lässt sich ohne Kraftaufwand einfach fahren und bedienen – dank des ausgeklügelten Antriebskonzeptes. Selbst eine Sitzplattform – ohne oder mit Kabine – ist als Anbauset ver-

füßbar. Diese mobile Waschanlage ist für keine spezielle Batteriegröße vorgesehen, sodass die Akkuauswahl dem Kunden überlassen bleibt. Auf der Basis dieses Erfolgsmodells kommt nun eine neuentwickelte „Silent“-Version auf den Markt. Diese zeichnet sich durch die spezielle Konstruktion – ähnlich eines Mitnahmestaplers – aus. Dadurch kann der Anwender ohne zu üben schnellstens mit der selbsterklärenden und einfach zu bedienenden Anlage das Fahrzeug waschen. „Angestrebt ist, 50 Prozent weniger Akku-Energie zu verbrauchen. Das heißt, die Laufzeit würde sich verdoppeln, ohne nachzuladen. Je nach verwendeten Batterien variiert die mögliche Laufzeit. Hier sind wir gerade in der Schluss-erprobungsphase mit unseren Batterien aus den USA“, erläutert Geschäftsführer Jürgen Stark.

Zu den weiteren Neuheiten dieser Anlage gehören ein Softstart sowie eine elektrische Neigungsverstellung, ein elektrischer Fahrtriebsmotor sowie eine optionale Reinigungsmitteldosierpumpe nebst einem 500-l-Wassertank. Und da bei dieser neuen „Silent“-Version mit Batterieantrieb auch Regenwasser verwendet werden kann, ist der ökologische Vorteil perfekt. Die für lange Einsatzzeiten großen und schweren Akkus können problemlos von den Premium-Komfortmodellen getragen werden. Das garantiert die spezielle massive Rahmenkonstruktion und die Schwerlasträder. Da Stark nicht an spezielle Batteriehersteller gebunden ist, können die Kunden ihre Wahl treffen und auch später auf neueste Akkutechnik umsteigen. Und in dem „SBTW E“-Modell ist es möglich, einen Trogbatteriesatz wie bei einem Gabelstapler unterzubringen.

Für die „Silent“-Waschanlagen bietet Stark wartungsfreie Gelbatterien sowie wartungsarme, langlebige Nassbatterien in verschiedenen Leistungsklassen aus den USA und auf Anfrage auch Lithium-Batterien an. Diese sind alle mit den passenden Hochleistungs-ladegeräten für den sicheren nächtlichen Ladevorgang kombiniert. Wie der Geschäftsführer informierte, können Interessierte in dem 2013 eigens eingerichteten Vorführcenter im Industriegebiet an der A 7 bei Ellwangen die neuesten Anlagenmodelle live testen. Dort ist seit Mitte März auch das neueste Modell verfügbar.

WashTec

Mit der MaxiWash Vario, der MaxiWash Vario Tandem und der MaxiWash Vario Kurzwaschbahn hat das Unternehmen



Fotos: WashTec

Die Portalwaschanlage MaxiWash Vario von WashTec im Freien ...

schnelle, gründliche und flexible Varianten im Angebot. Diese erfüllen die hohen Ansprüche an Waschqualität, Geschwindigkeit, Bedienkomfort und Design – und sie lassen sich erweitern, wenn zusätzliche Funktionen benötigt werden.

Das selbstfahrende Portal der MaxiWash Vario verfügt über doppelt gelagert Seitenbürsten mit Mittenüberdeckung. In weniger als sieben Minuten erfolgen die zwei kompletten Waschüberläufe. Die Anlage wird den individuellen Kundenwünschen nach Größe und Anforderungen angepasst und kann auch mit Hochdrucklösungen zusätzlich ausgestattet werden. Für noch mehr Zeitersparnis ist die Ausführung MaxiWash Vario Tandem geeignet. Die doppelte Seitenbürstenlagerung oben und unten ermöglicht einen konstanten Anpressdruck und eine gleichmäßige Bürstenführung. Durch die Mittelüberdeckung wird an der Front und dem Heck eine streifenfreie Reinigung garantiert. Mit der Anlage lässt sich nahezu jeder Fahrzeugtyp säubern. Denn es sind vollautomatische Waschprogramme verfügbar. Für Fahrzeuge mit besonderen Konturen gibt es optionale Sonderprogramme. Ebenfalls erhältlich sind Ausführungen für kurze Hallen oder zur stationären Durchfahrwasche bei begrenzten Platzverhältnissen. Darüber hinaus können weitere Kundenwünsche realisiert werden – vom Chemiesprühbogen über Hochdruckreiniger bis zur Unterbodenwäsche.

Die bereits erwähnte MaxiWash-Vario-Tandem-Anlage besteht, wie es der Name schon verrät, aus zwei Portalen. Während das eine den vorderen Teil säubert, reinigt das andere den hinteren Bereich. Diese Ausführung ist mit vier oder sechs Bürsten



... oder in der Halle montiert.

erhältlich. Für alle Fahrzeuglängen, aber bei geringen Platzverhältnissen ist die Portalanlage MaxiWash Vario Kurzwaschbahn konzipiert. Bei ihr sorgen zwei Seiten und eine Dachbürste für die saubere Außenansicht.

Die Bürstenzustell- und Rotationsantriebe sind nahezu wartungsarm, da sie keine Schmierung benötigen. Ebenfalls weniger Wartungsaufwand bedürfen die Dachbürstenaufhängung sowie die robusten Zahnstangen der Seitenbürsten. Zudem erlauben die Frequenzumrichter eine stufenlos regelbare Waschgeschwindigkeit. Dadurch werden Lager und Motoren weniger belastet. Die gekapselten Motoren aus unempfindlichem Aluminium stehen für eine hohe Lebensdauer. Auch WashTec bietet an, die Waschanlagen in seinem Augsburger Showroom live erleben zu können.

Herbert Schadewald